

**Curriculum  
für den Hochschullehrgang**

**„Freizeitpädagogik“  
60 EC**

**UNTEN STEHENDE FELDER WERDEN  
VON DER STUDIENKOMMISSION BZW.VOM REKTORAT AUSGEFÜLLT!**

**Begutachtungsverfahren** (ab 30 EC):

**Begutachtungszeitraum:**

15. 02. 2012 – 29. 02. 2012

**eingebundene Personen/Institutionen:**

alle Pädagogischen Hochschulen Österreichs, Landesschulrat für OÖ

**Ergebnis:**

Da keine Rückmeldungen eingelangt sind, tritt die im Begleitschreiben zur Begutachtung angekündigte Bedenkenfreiheit in Kraft.

**Curriculum – allgemeine Angaben** (ab 30 EC):

Neueinreichung                       überarbeitete Version des LGs Freizeitpädagogik  
vom: 08.05.2015 (Beschlussdatum)

Datum der Beschlussfassung durch die Studienkommission: 27. 02. 2012

Beschluss der redigierten Fassung (nach der Rückmeldung durch das BMUKK): 08.05.2012

Redaktionelle Änderungen: STUKO-Beschluss 26.2.2013 und 15.1.2014

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 08. 02. 2012 und 15.3.2017

Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat: 27. 02. 2012

Redaktionelle Änderung zur Anpassung an veränderte rechtliche Grundlagen Beschluss des Hochschulkollegiums: 31.1.2017

**Studienkennzahl:** 730 204

**Inkrafttreten:** 1. Oktober 2016

**Allfällige Übergangsbestimmungen:** keine

**Geplanter Beginn:** WS 2016/17

<b>X</b>	<b>LG öffentlichen Rechts</b>		<b>LG in Teilrechtsfähigkeit</b>
----------	-------------------------------	--	----------------------------------

**Gesetzliche Grundlagen:**

Curriculum für den Hochschullehrgang Freizeitpädagogik, 60 EC, gemäß Hochschulgesetz, BGBl. I Nr. 30/2006 idgF, Hochschul-Curriculaverordnung 2013, BGBl. II Nr. 335/2013 idgF, sowie Hochschul-Zulassungsverordnung BGBl. II Nr. 112/2007 idgF.

## Inhaltsverzeichnis

Zulassungsvoraussetzungen.....	4
Kurzbeschreibung .....	5
Ziel(e) .....	5
Inhalte .....	5
Kompetenzen.....	5
Abschlussdokument.....	7
Evaluation .....	7
Zeitliche Struktur .....	7
Qualifikationsprofil.....	7
Modulraster .....	9Modulübersicht
.....	12
Modulbeschreibungen.....	14

# Curriculum

<b>Lehrgangstitel</b> (max. 40 Zeichen)	<b>Freizeitpädagogik</b>	<b>EC 60</b>
<b>Zahl der Module: 10</b> , davon studienübergreifend: <b>0</b> (M- __, M - __, ...)		

<b>Planende/s Institut/e:</b>	Institut für Elementar- und Grundstufenpädagogik
<b>Veranstaltende/s Institut/e:</b>	Institut für Elementar- und Grundstufenpädagogik
<b>Kooperationen mit externen Institutionen:</b>	PH Niederösterreich
<b>Zielgruppe/n:</b>	Personen, die eine Tätigkeit als Erzieher/innen für die Freizeit an ganztägigen Schulformen als Freizeitpädagog/innen anstreben. Erwartet werden Personen aus sehr unterschiedlichen Quellberufen (vgl. bm:uuk: Empfehlungen zur Umsetzung des Rahmencurriculums, S. 12 f)

## **Zulassungsvoraussetzungen:**

Vollendung des 18. Lebensjahres, grundsätzliche persönliche Eignung, Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie erforderliche Sprech- und Stimmleistung, jeweils bezogen auf die Ausübung der Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulformen, wie in den Zulassungsvoraussetzungen des § 11a, Abs. 1 Ziffer 1 und 2 HZV idgF festgelegt. Die Eignung wird in einem Eignungsfeststellungsverfahren festgestellt und mit Punkten bewertet.

### Eignungsfeststellungsverfahren

- a) Dilemma-Gespräch: wird in einem Gruppengespräch mit je 5-6 Personen eine Dilemmasituation vorgegeben und diese in einer geordneten 30-minütigen Abfolge diskutiert. Von zwei Beobachtern der PH werden bewertet:
1. inhaltliche Beiträge
  2. Soziale Kompetenz
  3. Sprache, Pheysis, Auftreten
- b) Persönliches Beratungsgespräch zu Motivation, Vorerfahrungen, Eignung auf Basis eines Motivationsschreibens.

### Reihungskriterien:

Die Reihung erfolgt nach dem Punktesystem des Eignungsfeststellungsverfahrens.

<b>Bedarf:</b>	Die Anforderungen unserer Arbeitswelt bedingen Veränderungen im pädagogischen Angebotsspektrum, speziell für Familien und berufstätige Eltern. Diese gesamtgesellschaftlichen Prozesse erfordern vor allem auch eine ganztägige, niveauvolle Betreuung von schulpflichtigen Kindern, die nur durch fachlich und pädagogisch qualifiziertes Betreuungspersonal gewährleistet werden kann. Viele Schulstandorte können mit ihren Personalressourcen diesen Bedarf nicht bzw. nur bedingt abdecken, zumal für eine breit aufgestellte Nachmittagsbetreuung mit speziellen freizeitpädagogischen Inhalten auch entsprechende Qualifikationen erforderlich sind. Das Land OÖ benötigt daher zusätzliche Pädagog/innen mit einschlägigem Anstellungsprofil, um diesem – gesellschaftlich legitimen - Bedarf gerecht zu werden.
----------------	--

## Kurzbeschreibung des Lehrgangs:

Der Hochschullehrgang bietet den Teilnehmer/innen aktuelle pädagogische Fachkenntnisse sowie kompakte Inhalte in Bereichen wie: Grundlagen der Freizeitpädagogik, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, Diversität, Bewegung und Gesundheit, entwicklungs-psychologische Grundlagen, berufspraktische Orientierung, Kunst und Kreativität - deren Vermittlung auf neuen methodisch didaktischen Kenntnissen basiert.

## Ziel(e) des Lehrganges:

Der Hochschullehrgang bietet künftigen Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen eine solide Ausbildung für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in ganztägigen Schulformen. Die Lehr- und Lerninhalte orientieren sich an den speziellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und vermitteln pädagogische Grundkenntnisse.

## Inhalte

- Entwicklungsprozessen, Lernpsychologie und Lernhilfe
- Bewegtes und spielerisches Lernen anleiten und begleiten
- Kommunikation und Konfliktmanagement
- Soziales Lernen
- rechtliche Grundlagen
- Diversität mit besonderer Berücksichtigung interkultureller und sonderpädagogischer Aspekte
- freizeitpädagogische Konzepte wie etwa projektorientiertes Arbeiten
- Bewegung und Sport
- Praxis der Freizeitpädagogik

## Kompetenzen:

Die Absolvent/innen des Hochschullehrgangs verfügen über alle notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten, um im Rahmen der außerschulischen Nachmittagsbetreuung Kinder und Jugendliche in allen erforderlichen Freizeitbereichen fachlich und methodisch kompetent zu unterstützen.

Kompetenzen: Die Studierenden ...	Modul
<ul style="list-style-type: none"><li>• können auf Basis lernpsychologischer Grundlagen bewegt und spielerisch mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten</li><li>• setzen psychologische und pädagogische Kenntnisse konkret und effizient in der Praxis um</li></ul>	<b>Modul 1</b> Pädagogische Grundlagen
<ul style="list-style-type: none"><li>• beherrschen die kommunikativen Prinzipien der Gesprächsführung und des Konfliktlösungsmanagements.</li><li>• verstehen die Zusammenhänge der familiären und soziologischen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.</li><li>• passen das eigene pädagogische Verhalten unterschiedlichen Rahmenbedingungen und unterschiedlichen Gruppenprozessen an.</li></ul>	<b>Modul 2</b> Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"><li>• wählen nach Bedarf situations- und adressatengerecht aus einem breiten theoretischen Feld alle relevanten Register freizeitpädagogischer und freizeitdidaktischer Ansätze aus.</li><li>• motivieren Kinder und Jugendliche sensibel und</li></ul>	<b>Modul 3</b> Freizeitpädagogische Grundlagen

<ul style="list-style-type: none"> <li>altersgemäß.</li> <li>leben die Grundzüge nachhaltigen Lernens, vor allem durch ein profundes Verständnis von projektorientiertem Arbeiten.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>unterstützen Kinder und Jugendliche mit anderer Erstsprache als Deutsch gezielt und fachgerecht beim Ausbau der deutschen Sprachkompetenz.</li> <li>unterstützen Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung gezielt und fachgerecht.</li> <li>setzen spezielle Förderangebote vor dem Hintergrund multikultureller Erfordernisse.</li> <li>leben die Integration und gegenseitige Wertschätzung im interkulturellen Dialog.</li> </ul>	<b>Modul 4</b> Diversität
<ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen einschlägiges fachdidaktisches Wissen im motorischen Bereich sinnvoll.</li> <li>implementieren Gesundheitsbewusstsein und sportlicher Betätigung für den Lernprozess und sozial-emotionale Ausgeglichenheit.</li> <li>planen eine Fülle unterschiedlicher Indoor- und Outdooraktivitäten und führen diese durch.</li> </ul>	<b>Modul 5</b> Bewegung und Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> <li>können Standortbedingungen erkennen, einordnen und analysieren.</li> <li>können sich in verschiedenen Nachmittagsbetreuungsinstitutionen und -formen integrieren.</li> <li>kennen die inhaltlichen Schwerpunkte auch anderer schulnaher Einrichtungen und bauen diese in ihre eigenes Arbeitsfeld ein.</li> </ul>	<b>Modul 6</b> Hospitation und Praxis 1
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren bzw. modifizieren anhand ihrer Praxis bzw. exemplarischer Fallbeispiele ihre eigene Tätigkeit.</li> <li>wenden unterschiedliche Dokumentationsmöglichkeiten an.</li> <li>können über den konkreten praktischen Anlassfall hinausgehend zukünftige Planungsschritte setzen.</li> </ul>	<b>Modul 7</b> Hospitation und Praxis 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>setzen je nach Stärken und Interessenslage der Kinder und Jugendlichen kreative Angebote.</li> <li>können vor dem Hintergrund eigener Technikenkenntnisse mit den Kindern und Jugendlichen praktisch vielfältig arbeiten.</li> <li>vermitteln einen freudvollen, spielorientierten Zugang.</li> </ul>	<b>Modul 8</b> Kunst und Kreativität
<ul style="list-style-type: none"> <li>können Inhalte der Elementaren Musikpädagogik gezielt und wirkungsvoll einsetzen.</li> <li>kennen das ORFF-Schulwerk und wenden dieses aktiv an.</li> <li>nutzen elementare Techniken des Darstellenden Spiels.</li> </ul>	<b>Modul 9</b> Musik
<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die rechtlichen Bestimmungen für ihren Aufgabenbereich.</li> <li>kennen die Rechtsvorschriften bei Anzeichen von Übergriffen auf Kinder und Jugendliche.</li> <li>wissen, wie im Akutfall rechtlich korrekt vorzugehen ist.</li> </ul>	<b>Modul 10</b> Rechtliche Grundlagen

## Erwerbbare formale Qualifikationen/Befähigungen:

Tätigkeit als Freizeitpädagoge/Freizeitpädagogin in ganztägigen Schulformen
<b>Beurteilungsvoraussetzungen und Prüfungsbedingungen:</b> siehe angefügte Prüfungsordnung
<b>Abschlussdokument:</b> Zeugnis
<b>Akademische Bezeichnung</b> gemäß § 39 (1) HG 2005 idgF (bei Hochschullehrgängen ab 60 EC): „Akademische/r Freizeitpädagog/in“
<b>Evaluation:</b> Die Evaluation erfolgt durch den einheitlichen Rückmeldebogen der PH OÖ.
<b>Zeitliche Struktur:</b> Lehrgangsdauer: 4 Semester 60 EC, 60 SWSt

<b>Lehrgangsverantwortliche/r</b>	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Mag. <sup>a</sup> Christina Hagmüller
Dienststelle:	BBS Kirchdorf
Telefon:	0650/3335885
E-Mail:	christina.hagmueller@ph-ooe.at

<b>Ansprechperson für das BMUK</b>	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Dr. <sup>in</sup> Katharina Soukup-Altrichter
Dienststelle:	PH OÖ
Telefon:	0732/7470/7300
E-Mail:	katharina.soukup-altrichter@ph-ooe.at

## Qualifikationsprofil des Hochschullehrgangs Freizeitpädagogik gem. § 42 Abs. 4 HG 2005 idgF:

### Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze

Das vorliegende Curriculum orientiert sich an den Aufgaben und leitenden Grundsätzen der einschlägigen Bestimmungen des Hochschulgesetzes 2005, BGBl. I Nr. 30/2006 idgF. sowie an § 3 HCV 2013, BGBl. II Nr. 335/2013 idgF.:

Der Hochschullehrgang wird so gestaltet, dass er zu berufsbezogenen Kompetenzen führt. Das grundlegende Berufswissen entspricht dem jeweiligen Stand der Wissenschaft. Der Hochschullehrgang wird unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, technologischen und bildungspolitischen Entwicklungen als wissenschaftlich fundierte und berufsfeldbezogene Hochschulbildung gestaltet, wobei auf Anforderungen wie insbesondere lebensbegleitendes Lernen, Integrative Pädagogik, Deutsch als Zweitsprache, Individualisierung und Differenzierung, Förderdidaktik, Medienpädagogik, Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien, Kompetenzerwerb im Bereich des E-learning, Herstellung interkultureller Bezüge, Gender Mainstreaming, Stärkung sozialer Kompetenzen, Integration von Menschen mit Behinderungen sowie Begabungsförderung Bedacht genommen wird.

Der Hochschullehrgang Freizeitpädagogik zielt darauf ab, der definierten Zielgruppe die wissenschaftlichen Grundlagen und die didaktischen Kenntnisse für eine fachlich fundierte Konzeption und Umsetzung freizeitpädagogischer Maßnahmen zu vermitteln.

<b>Grundsätze</b>	<b>Module</b>	<b>Grundsätze</b>	<b>Module</b>
lebensbegleitendes Lernen	1	Deutsch als Zweitsprache	
Förderung der Mehrsprachigkeit	4	Individualisierung und Differenzierung des Unterrichtes	
inklusive Pädagogik		Diversität	4
Förderdidaktik	1	Begabungsförderung einschließlich Begabtenförderung	4
Lese-, Erzähl- und Schriftkultur inklusive Medienkompetenz (Literacy)	1	pädagogischer Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien	6/7
Herstellung internationaler, europäischer und interkultureller Bezüge		Gender Mainstreaming	10
politische Bildung und Demokratieverständnis		Stärkung sozialer Kompetenz und Konfliktlösungskompetenz	2/6/7

Vergleich mit den Curricula gleichartiger Studien und Begründung allfälliger Abweichungen:

- Das vorgelegte Curriculum orientiert sich an den Vorgaben des §12 HCV idgF und an den „Empfehlungen zur Umsetzung des Rahmencurriculums“ des bmb.
- Bei der Entwicklung des Curriculums wurde das bereits genehmigte Curriculum der PH NÖ als Grundlage herangezogen.

# Pädagogische Hochschule Oberösterreich

## Modulraster

MODUL 1		
6,00 EC		6,00 SWSt.
2,00	4,00	0,00

MODUL 2		
6,00 EC		6,00 SWSt.
3,00	3,00	0,00

MODUL 3		
7,00 EC		7,00 SWSt.
0,00	7,00	0,00

MODUL 4		
5,00 EC		5,00 SWSt.
5,00	0,00	0,00

MODUL 5		
6,00 EC		6,00 SWSt.
6,00	0,00	0,00

MODUL 6		
5,00 EC		5,00 SWSt.
0,00	0,00	5,00

MODUL 7		
7,00 EC		7,00 SWSt.
0,00	0,00	7,00

MODUL 8		
5,00 EC		5,00 SWSt.
0,00	5,00	0,00

MODUL 9		
5,00 EC		5,00 SWSt.
0,00	5,00	0,00

MODUL 10		
5,00 EC		5,00 SWSt.
0,00	5,00	0,00

Abschlussarbeit		
3,00 EC		0,00 SWSt.
0,00	0,00	0,00

<b>Summe EC.:</b>	<b>60,00</b>
<b>Summe SWSt.:</b>	<b>57,00</b>

## Semesterübersicht

Semester	Studienfachbereiche und european credits (ECTS)			Summe ECTS	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)
	BWG	FW+FD	PPS		
1. Semester	2,00	8,00	3,00	<b>13,00</b>	13,00
2. Semester	3,00	10,00	4,00	<b>17,00</b>	17,00
3. Semester	2,50	5,50	5,00	<b>13,00</b>	13,00
4. Semester	2,50	11,50	0,00	<b>14,00</b>	14,00
Abschlussarbeit				<b>3,00</b>	0,00
<b>Summen</b>	<b>10,00</b>	<b>35,00</b>	<b>12,00</b>	<b>60,00</b>	<b>57,00</b>

**Legende:**

(H)LGÜ (hochschul)lehrgangübergreifend

ECTS European Credit

SWSt. Semesterwochenstunde

WP Wahlpflichtmodul

WM Wahlmodul

BWG Bildungswissenschaften

FW+FD Fachwissenschaften und Fachdidaktik

PPS Pädagogisch Praktische Studien

1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

# Pädagogische Hochschule Oberösterreich

## Modulübersicht

M-1	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)	
	BWG	FW+FD	PPS			Präsenzstudien- anteile	european credits (EC)
Pädagogische Grundlagen				VO/SE/UE/EX			
Entwicklungspsychologische Grundlagen 1	1,00			VO	1	1,00	1,00
Entwicklungspsychologische Grundlagen 2	1,00			VO	2	1,00	1,00
Bewegtes und spielerisches Lernen 1		2,00		SE	1	2,00	2,00
Bewegtes und spielerisches Lernen 2		2,00		SE	2	2,00	2,00
<b>Summen M-1</b>	<b>2,00</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>			<b>6,00</b>	<b>6,00</b>

M-2	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)	
	BWG	FW+FD	PPS			Präsenzstudien- anteile	european credits (EC)
Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation				VO/SE/UE/EX			
Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen		2,00		SE	1	2,00	2,00
Konfliktmanagement, Konfliktmodelle und gewaltfreie Kommunikation	2,00			UE	2	2,00	2,00
Elternpartnerschaft und Teamarbeit		1,00		SE	2	1,00	1,00
Schreibwerkstatt 1: Grundlagen des Zitierens	1,00			UE	1	1,00	1,00
<b>Summen M-2</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>			<b>6,00</b>	<b>6,00</b>

M-3	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)	
	BWG	FW+FD	PPS			Präsenzstudien- anteile	european credits (EC)
Freizeitpädagogische Grundlagen				VO/SE/UE/EX			
Grundlagen der Freizeitpädagogik		2,00		SE	3	2,00	2,00
Grundlagen der Freizeitdidaktik		2,00		SE	2	2,00	2,00
Bewegtes und spielerisches Lernen 3		2,00		SE	2	2,00	2,00
Projektorientiertes Arbeiten		1,00		SE	2	1,00	1,00
<b>Summen M-3</b>	<b>0,00</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>			<b>7,00</b>	<b>7,00</b>

<b>M-4</b>	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)		european credits (EC)
	BWG	EW+FD	PPS			Semester	Präsenzstudien- anteile	
<b>Diversität</b>				VO/SE/UE/EX				
Interkultureller Dialog	1,50			SE	4	1,50	1,50	
Identität und Vielfalt	1,50			SE	3	1,50	1,50	
Wertpluralismus	1,00			SE	3	1,00	1,00	
Schreibwerkstatt 2	1,00			UE	4	1,00	1,00	
<b>Summen M-4</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>			<b>5,00</b>	<b>5,00</b>	

<b>M-5</b>	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)		european credits (EC)
	BWG	EW+FD	PPS			Semester	Präsenzstudien- anteile	
<b>Bewegung und Gesundheit</b>				VO/SE/UE/EX				
Erste Hilfe Kurs		1,00		SE	1	1,00	1,00	
Sommer- und Wintersportarten / Outdoor		1,00		SE	2	1,00	1,00	
Spiele / Indoor		2,00		SE	1	2,00	2,00	
Psychomotorik und Motopädagogik		1,00		SE	2	1,00	1,00	
Ernährung und Körperbewusstheit		1,00		SE	1	1,00	1,00	
<b>Summen M-5</b>	<b>0,00</b>	<b>6,00</b>	<b>0,00</b>			<b>6,00</b>	<b>6,00</b>	

<b>M-6</b>	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)		european credits (EC)
	BWG	EW+FD	PPS			Semester	Präsenzstudien- anteile	
<b>Hospitation und Praxis 1</b>				VO/SE/UE/PK				
Einführung in die berufspraktische Orientierung			1,00	VO	1	1,00	1,00	
Schul- und Unterrichtsbesuch, NABE-Besuch 1			1,00	PK	1	1,00	1,00	
Schul- und Unterrichtsbesuch, NABE-Besuch 2			2,00	PK	2	2,00	2,00	
Besuch schulnaher Einrichtungen			1,00	PK	1	1,00	1,00	
<b>Summen M-6</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>			<b>5,00</b>	<b>5,00</b>	

M-7	Studienfachbereiche und european credits (EC)			VO/SE/UE/EX	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)	
	BWG	FW+FD	PPS			Präsenzstudien- anteile	european credits (EC)
<b>Hospitation und Praxis 2</b>							
Grundlagen des pädagogischen Handelns planen und reflektieren			1,00	SE	2	1,00	1,00
Dokumentation der pädagogischen Arbeit / Kasuistik			1,00	SE	2	1,00	1,00
Praxis			5,00	PK	3	5,00	5,00
<b>Summen M-7</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,00</b>			<b>7,00</b>	<b>7,00</b>

M-8	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)	
	BWG	FW+FD	PPS			Präsenzstudien- anteile	european credits (EC)
<b>Kunst und Kreativität</b>							
Bildnerisches Gestalten , Kunstbegegnung		1,50		SE	3	1,50	1,50
Werken - kritischer und kreativer Medieneinsatz		1,50		SE	4	1,50	1,50
Textiles Gestalten		2,00		SE	4	2,00	2,00
<b>Summen M-8</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>			<b>5,00</b>	<b>5,00</b>

M-9	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)	
	BWG	FW+FD	PPS			Präsenzstudien- anteile	european credits (EC)
<b>Musik</b>							
Grundlagen musikalischer Förderung - Musik erleben		2,00		SE	4	2,00	2,00
RME		1,00		SE	4	1,00	1,00
Theaterpädagogik - darstellendes Spiel		2,00		SE	4	2,00	2,00
<b>Summen M-9</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>			<b>5,00</b>	<b>5,00</b>

M-10	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)		european credits (EC)
	BWG	FW+FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Präsenzstudien-anteile	
Rechtliche Grundlagen								
Rechtliche Grundlagen 1 - Missbrauch bei Kindern	0,00	1,00		VO	3		1,00	1,00
Rechtliche Grundlagen 2 - Mobbing und Gewalt	0,00	1,00		VO	3		1,00	1,00
Rechtliche Grundlagen 3 - Sucht und Suchtprävention	0,00	1,00		VO	4		1,00	1,00
Rechtliche Grundlagen 4 - Freizeitbetreuung	0,00	2,00		UE	4		2,00	2,00
<b>Summen M-10</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>				<b>5,00</b>	<b>5,00</b>

Abschlussarbeit	Studienfachbereiche und european credits (EC)				LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)		european credits (EC)
							VO/SE/UE/EX	Präsenzstudien-anteile	
Abschlussarbeit									
	0,00	0,00	0,00	3,00		4		0,00	3,00
	0,00	0,00	0,00		VO			0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00		VO			0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00		UE			0,00	0,00
<b>Summen Abschlussarbeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>				<b>0,00</b>	<b>3,00</b>

## Modulbeschreibungen

Modulbeschreibung – Modul 1					
Kurzzeichen:		Modulthema:			
M-1		Pädagogische Grundlagen			
Lehrgang:			Modulverantwortliche/r:		
Freizeitpädagogik					
Semester:				EC:	
1. + 2.				6	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
1x im Lehrgang			-----		
Kategorie:					
<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodul		<input type="checkbox"/>	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflichtmodul		<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtmodul	
			<input type="checkbox"/>	Wahlmodul	
Verbindung zu anderen Modulen:					

bei studienübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme (Bei Ausweisung eines Moduls als Aufbaumodul sind immer auch Eintragungen in die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ erforderlich):		
Bildungsziel: Die Studierenden kennen alle für das Verständnis von entwicklungspsychologischen Prozessen erforderlichen Faktoren und wissen über deren Anwendungsspezifika Bescheid.		
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungspsychologische Grundlagen</li> <li>• Bewegtes und spielerisches Lernen 1 und 2</li> </ul>		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können auf Basis lernpsychologischer Grundlagen bewegt und spielerisch mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten</li> <li>• setzen psychologische und pädagogische Kenntnisse konkret und effizient in der Praxis um</li> </ul>		
Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben		
Lehr- und Lernformen: Theorieinputs und seminaristische Arbeit		
Leistungsnachweise:		
<b>Modulbeurteilung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche/mündliche Prüfung der theoretischen Inputs</li> <li>- modulübergreifendes Portfolio (M 1, M 2, M3), das Aufgaben aus einzelnen Lehrveranstaltungen enthält, die gesondert beurteilt werden und abschließend einer Gesamtreflexion unterzogen werden</li> </ul> Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernoten.		
Sprache(n): Deutsch		

M-1	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)		european credits (EC)
	BWG	FW+FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	
Pädagogische Grundlagen								
Entwicklungspsychologische Grundlagen 1	1,00			VO	1	1,00	1,00	
Entwicklungspsychologische Grundlagen 2	1,00			VO	2	1,00	1,00	
Bewegtes und spielerisches Lernen 1		2,00		SE	1	2,00	2,00	
Bewegtes und spielerisches Lernen 2		2,00		SE	2	2,00	2,00	
<b>Summen M-1</b>	<b>2,00</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>			<b>6,00</b>	<b>6,00</b>	

<b>Modulbeschreibung – Modul 2</b>			
Kurzzeichen: M-2		Modulthema: Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation	
Lehrgang: Freizeitpädagogik		Modulverantwortliche/r:	
Semester: 1. + 2.			EC: 6
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x im Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt): -----	
Kategorie:			
<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodul	<input type="checkbox"/>	Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflichtmodul	<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtmodul
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme (Bei Ausweisung eines Moduls als Aufbaumodul sind immer auch Eintragungen in die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ erforderlich):			
Bildungsziel: Die Studierenden erwerben in praktischen Übungen Konfliktlösungsstrategien, die sie vor dem Hintergrund der Lebenswelt von Kindern- und Jugendlichen u.a. auch in der praktischen Elternarbeit umsetzen können.			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Konfliktmanagement, Kommunikationsmodelle und gewaltfreie Kommunikation</li> <li>• Elternpartnerschaft und Teamarbeit</li> <li>• Schreibwerkstatt 1: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden ...			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die kommunikativen Prinzipien der Gesprächsführung und des Konfliktlösungsmanagements</li> <li>• verstehen die Zusammenhänge der familiären und soziologischen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• passen das eigene pädagogische Verhalten unterschiedlichen Rahmenbedingungen und unterschiedlichen Gruppenprozessen an</li> </ul>			
Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen: Theorieinputs und seminaristische Arbeit			
Leistungsnachweise:			
<b>Modulbeurteilung:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche/mündliche Prüfung der theoretischen Inputs</li> <li>- modulübergreifendes Portfolio (M 1, M 2, M3), das Aufgaben aus einzelnen Lehrveranstaltungen enthält, die gesondert beurteilt werden und abschließend einer Gesamtreflexion unterzogen werden</li> </ul>			
Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernoten.			
Sprache(n): Deutsch			

<b>M-2</b>	<b>Studienfachbereiche und european credits (EC)</b>			<b>LV-Art</b>		<b>Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)</b>	<b>european credits (EC)</b>
	<b>BWG</b>	<b>EW+FD</b>	<b>PPS</b>				
<b>Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation</b>							
Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen		2,00		SE	1	2,00	2,00
Konfliktmanagement, Konfliktmodelle und gewaltfreie Kommunikation	2,00			UE	2	2,00	2,00
Elternpartnerschaft und Teamarbeit		1,00		SE	2	1,00	1,00
Schreibwerkstatt 1: Grundlagen des Zitierens	1,00			UE	1	1,00	1,00
<b>Summen M-2</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>			<b>6,00</b>	<b>6,00</b>

<b>Modulbeschreibung – Modul 3</b>			
Kurzzeichen: M-3		Modulthema: Freizeitpädagogische Grundlagen	
Lehrgang: Freizeitpädagogik		Modulverantwortliche/r:	
Semester: 2. + 3.			EC: 7
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x im Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt): -----	
Kategorie:			
<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodul	<input type="checkbox"/>	Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflichtmodul	<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtmodul
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme (Bei Ausweisung eines Moduls als Aufbaumodul sind immer auch Eintragungen in die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ erforderlich):			
Bildungsziel: Die Studierenden kennen unterschiedliche theoretische pädagogische Modelle, vielfältige methodische Arbeitsformen und unterschiedliche Motivationstechniken und beherrschen deren praktische Umsetzung.			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Freizeitpädagogik fokussiert auf unterschiedliche pädagogische Konzepte</li> <li>• Grundlagen der Freizeitdidaktik</li> <li>• Bewegtes und spielerisches Lernen 3</li> <li>• Projektorientiertes Arbeiten</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden .... <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen nach Bedarf situations- und adressatengerecht aus einem breiten theoretischen Feld alle relevanten Register freizeitpädagogischer und freizeitdidaktischer Ansätze aus</li> <li>• motivieren Kinder und Jugendliche sensibel und altersgemäß</li> <li>• leben die Grundzüge nachhaltigen Lernens, vor allem durch ein profundes Verständnis von projektorientiertem Arbeiten</li> </ul>			
Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen: Theorieinputs und seminaristische Arbeit			
Leistungsnachweise:			
<b>Modulbeurteilung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche/mündliche Prüfung der theoretischen Inputs</li> <li>- modulübergreifendes Portfolio (M 1, M 2, M3), das Aufgaben aus einzelnen Lehrveranstaltungen enthält, die gesondert beurteilt werden und abschließend einer Gesamtreflexion unterzogen werden</li> </ul> Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernoten.			
Sprache(n): Deutsch			

M-3	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)	
	BWG	FW+FD	PPS			Präsenzstudien- anteile	european credits (EC)
Freizeitpädagogische Grundlagen				VO/SE/UE/EX			
Grundlagen der Freizeitpädagogik		2,00		SE	3	2,00	2,00
Grundlagen der Freizeitdidaktik		2,00		SE	2	2,00	2,00
Bewegtes und spielerisches Lernen 3		2,00		SE	2	2,00	2,00
Projektorientiertes Arbeiten		1,00		SE	2	1,00	1,00
<b>Summen M-3</b>	<b>0,00</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>			<b>7,00</b>	<b>7,00</b>

<b>Modulbeschreibung – Modul 4</b>			
Kurzzeichen: M-4		Modulthema: Diversität	
Lehrgang: Freizeitpädagogik		Modulverantwortliche/r:	
Semester: 3. + 4.			EC: 5
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x im Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt): -----	
Kategorie:			
<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodul	<input type="checkbox"/>	Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflichtmodul	<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtmodul
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme (Bei Ausweisung eines Moduls als Aufbaumodul sind immer auch Eintragungen in die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ erforderlich):			
Bildungsziel: Die Studierenden verstehen Diversität in einer werteppluralistischen Gesellschaft als Bereicherung und dialogische Herausforderung.			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkultureller Dialog</li> <li>• Identität und Vielfalt</li> <li>• Wertpluralismus</li> <li>• Schreibwerkstatt 2</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterstützen Kinder und Jugendliche mit anderer Erstsprache als Deutsch</li> <li>• unterstützen Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung gezielt und fachgerecht</li> <li>• setzen spezielle Förderangebote vor dem Hintergrund multikultureller Erfordernisse</li> </ul> leben die Integration und gegenseitige Wertschätzung im interkulturellen Dialog			
Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen: Theorieinputs und seminaristische Arbeit			
Leistungsnachweise:			
<b>Modulbeurteilung:</b> Eine Modulprüfung erfolgt durch eine Fachbereichsarbeit. Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernnoten.			
Sprache(n): Deutsch			

<b>M-4</b>	<b>Studienfachbereiche und european credits (EC)</b>			<b>LV-Art</b>		<b>Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)</b>		<b>european credits (EC)</b>
		BWG	FW+FD	PPS		VO/SE/UE/EX	Semester	
<b>Diversität</b>								
Interkultureller Dialog	1,50			SE	4		1,50	1,50
Identität und Vielfalt	1,50			SE	3		1,50	1,50
Wertpluralismus	1,00			SE	3		1,00	1,00
Schreibwerkstatt 2	1,00			UE	4		1,00	1,00
<b>Summen M-4</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>				<b>5,00</b>	<b>5,00</b>

<b>Modulbeschreibung – Modul 5</b>			
Kurzzeichen: M-5		Modulthema: Bewegung und Gesundheit	
Lehrgang: Freizeitpädagogik		Modulverantwortliche/r:	
Semester: 1. + 2.			EC: 6
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 x im Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt): -----	
Kategorie:			
<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodul	<input type="checkbox"/>	Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflichtmodul	<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtmodul
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme (Bei Ausweisung eines Moduls als Aufbaumodul sind immer auch Eintragungen in die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ erforderlich):			
Bildungsziel: Die Studierenden beherrschen alle für die Berufstätigkeit in der Nachmittagsbetreuung relevanten Sommer- und Wintersportspiele, wissen über die Implikationen von Bewegung und Ernährung Bescheid und können diese nachvollziehbar in die pädagogische Arbeit einbeziehen.			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Hilfe Kurs</li> <li>• Sommer- und Wintersportarten / Outdoor</li> <li>• Spiele / Indoor</li> <li>• Psychomotorik und Motopädagogik</li> <li>• Ernährung und Körperbewusstheit</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden ...			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen einschlägiges fachdidaktisches Wissen im motorischen Bereich sinnvoll</li> <li>• implementieren Gesundheitsbewusstsein und sportlicher Betätigung für den Lernprozess und sozial-emotionale Ausgeglichenheit</li> <li>• planen eine Fülle unterschiedlicher Indoor- und Outdooraktivitäten und führen diese durch</li> </ul>			
Literatur:			
wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen:			
Theorieinputs, seminaristische Arbeit, Übungen			
Leistungsnachweise:			
<b>Modulbeurteilung:</b>			
Die Modulprüfung erfolgt durch die Planung und Durchführung eines Bewegungsangebotes. Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernnoten.			
Sprache(n):			
Deutsch			

<b>M-5</b>	<b>Studienfachbereiche und european credits (EC)</b>			<b>LV-Art</b>		<b>Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)</b>		<b>european credits (EC)</b>
<b>Bewegung und Gesundheit</b>	BWG	FW+FD	PPS	VO/SE/UE/EX	Semester		Präsenzstudien- anteile	
Erste Hilfe Kurs		1,00		SE	1		1,00	1,00
Sommer- und Wintersportarten / Outdoor		1,00		SE	2		1,00	1,00
Spiele / Indoor		2,00		SE	1		2,00	2,00
Psychomotorik und Motopädagogik		1,00		SE	2		1,00	1,00
Ernährung und Körperbewusstheit		1,00		SE	1		1,00	1,00
<b>Summen M-5</b>	<b>0,00</b>	<b>6,00</b>	<b>0,00</b>				<b>6,00</b>	<b>6,00</b>

<b>Modulbeschreibung – Modul 6</b>			
Kurzzeichen: M-6		Modulthema: Hospitation und Praxis 1	
Lehrgang: Freizeitpädagogik		Modulverantwortliche/r:	
Semester: 1. + 2.			EC: 5
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x im Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt): -----	
Kategorie:			
<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodul	<input type="checkbox"/>	Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflichtmodul	<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtmodul
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme (Bei Ausweisung eines Moduls als Aufbaumodul sind immer auch Eintragungen in die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ erforderlich):			
Bildungsziel: Die Studierenden haben unterschiedliche Betreuungsinstitutionen und -formen kennengelernt, verstehen deren Umfeld- und Einzugsfaktoren und können diese in Form von Situationsanalysen berücksichtigen.			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die berufspraktische Orientierung</li> <li>• Schul- und Unterrichtsbesuch, NABE-Besuch</li> <li>• Besuch schulnaher Einrichtungen</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Standortbedingungen erkennen, einordnen und analysieren.</li> <li>• können sich in verschiedenen Nachmittagsbetreuungsinstitutionen und-Formen integrieren</li> <li>• kennen die inhaltlichen Schwerpunkte auch anderer schulnaher Einrichtungen und bauen diese in ihre eigenes Arbeitsfeld ein</li> </ul>			
Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen: Hospitationen, Reflexionsworkshops			
Leistungsnachweise:			
<b>Modulbeurteilung:</b> Die Module 6 + 7 werden mit einem Dossier abgeschlossen – basierend auf Planungen, Übungseinheiten und abschließenden Reflexionsgesprächen.. Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernoten und verbaler Beurteilung.			
Sprache(n): Deutsch			

<b>M-6</b>	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)	Präsenzstudien- anteile	european credits (EC)
	BWG	EW+FD	PPS	VO/SE/UE/PK				
<b>Hospitation und Praxis 1</b>								
Einführung in die berufpraktische Orientierung			1,00	VO	1		1,00	1,00
Schul- und Unterrichtsbesuch, NABE-Besuch 1			1,00	PK	1		1,00	1,00
Schul- und Unterrichtsbesuch, NABE-Besuch 2			2,00	PK	2		2,00	2,00
Besuch schulnaher Einrichtungen			1,00	PK	1		1,00	1,00
<b>Summen M-6</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>				<b>5,00</b>	<b>5,00</b>

<b>Modulbeschreibung – Modul 7</b>			
Kurzzeichen: M-7		Modulthema: Hospitation und Praxis 2	
Lehrgang: Freizeitpädagogik		Modulverantwortliche/r:	
Semester: 2. + 3.			EC: 7
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x im Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt): -----	
Kategorie:			
<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodul	<input type="checkbox"/>	Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflichtmodul	<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtmodul
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme (Bei Ausweisung eines Moduls als Aufbaumodul sind immer auch Eintragungen in die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ erforderlich):			
Bildungsziel: Die Studierenden können ihre pädagogische Arbeit legis arte planen, durchführen reflektieren und dokumentieren.			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des pädagogisches Handelns planen und reflektieren</li> <li>• Dokumentation der pädagogischen Arbeit / Kasuistik</li> <li>• Praxis</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren bzw. modifizieren anhand ihrer Praxis bzw. exemplarischer Fallbeispiele ihre eigene Tätigkeit.</li> <li>• wenden unterschiedliche Dokumentationsmöglichkeiten an.</li> <li>• können über den konkreten praktischen Anlassfall hinausgehend zukünftige Planungsschritte setzen.</li> </ul>			
Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen: Theorieinputs, seminaristische Arbeit, Übung			
Leistungsnachweise:			
<b>Modulbeurteilung:</b> Die Module 6 + 7 werden mit einem Dossier abgeschlossen – basierend auf Planungen, Übungseinheiten und abschließenden Reflexionsgesprächen.. Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernnoten und verbaler Beurteilung.			
Sprache(n): Deutsch			

<b>M-7</b>	<b>Studienfachbereiche und european credits (EC)</b>					<b>Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)</b>	<b>european credits (EC)</b>
	BWG	FW+FD	PPS				
<b>Hospitation und Praxis 2</b>							
Grundlagen des pädagogischen Handelns planen und reflektieren			1,00	SE	2	1,00	1,00
Dokumentation der pädagogischen Arbeit / Kasuistik			1,00	SE	2	1,00	1,00
Praxis			5,00	PK	3	5,00	5,00
<b>Summen M-7</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,00</b>			<b>7,00</b>	<b>7,00</b>

<b>Modulbeschreibung – Modul 8</b>			
Kurzzeichen: M-8		Modulthema: Kunst und Kreativität	
Lehrgang: Freizeitpädagogik		Modulverantwortliche/r:	
Semester: 3. + 4.			EC: 5
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x im Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt): -----	
Kategorie:			
<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodul	<input type="checkbox"/>	Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflichtmodul	<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtmodul
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme (Bei Ausweisung eines Moduls als Aufbaumodul sind immer auch Eintragungen in die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ erforderlich):			
Bildungsziel:			
Die Studierenden verstehen Kreativität als notwendige Erweiterung und unverzichtbare Komponente freizeitpädagogischen Handelns, als Ausdrucksform individueller Bedürfnisse, als Kompensationsstrategie bei Problemen und als sinnstiftende Freizeitbeschäftigung			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildnerisches Gestalten, Kunstbegegnung</li> <li>• Werken - kritischer und kreativer Medieneinsatz</li> <li>• Textiles Gestalten</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden ...			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen je nach Stärken und Interessenslage der Kinder und Jugendlichen kreative Angebote</li> <li>• können vor dem Hintergrund eigener Technikenkenntnisse mit den Kindern und Jugendlichen praktisch vielfältig arbeiten</li> <li>• vermitteln einen freudvollen, spielorientierten Zugang</li> </ul>			
Literatur:			
wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen:			
Theorieinputs, seminaristische Arbeit, Übungen			
Leistungsnachweise:			
<b>Modulbeurteilung:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche/mündliche Prüfung der theoretischen Inputs</li> <li>- Planung, Durchführung und Dokumentation eines Projekts zu einem selbst gewählten Thema</li> </ul>			
Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernnoten.			
Sprache(n):			
Deutsch			

M-8	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)	
	BWG	FW+FD	PPS			Präsenzstudien- anteile	european credits (EC)
Kunst und Kreativität				VO/SE/UE/EX			
Bildnerisches Gestalten , Kunstbegegnung		1,50		SE	3	1,50	1,50
Werken - kritischer und kreativer Medieneinsatz		1,50		SE	4	1,50	1,50
Textiles Gestalten		2,00		SE	4	2,00	2,00
<b>Summen M-8</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>			<b>5,00</b>	<b>5,00</b>

<b>Modulbeschreibung – Modul 9</b>			
Kurzzeichen: M-9		Modulthema: Musik	
Lehrgang: Freizeitpädagogik		Modulverantwortliche/r:	
Semester: 4.			EC: 5
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x im Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt): -----	
Kategorie:			
<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodul	<input type="checkbox"/>	Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflichtmodul	<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtmodul
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme (Bei Ausweisung eines Moduls als Aufbaumodul sind immer auch Eintragungen in die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ erforderlich):			
Bildungsziel:			
Die Studierenden kennen alle musisch-pädagogische Grundlagen der Musik- und Theaterpädagogik und können aus diesen Bereichen Angebote für Stress- und Entlastungsabbau setzen			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen musikalischer Förderung - Musik erleben</li> <li>• RME</li> <li>• Theaterpädagogik – darstellendes Spiel</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden ...			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Inhalte der Elementaren Musikpädagogik gezielt und wirkungsvoll einsetzen.</li> <li>• kennen das ORFF-Schulwerk und wenden dieses aktiv an.</li> <li>• nutzen elementare Techniken des Darstellenden Spiels.</li> </ul>			
Literatur:			
wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen:			
Theorieinputs, seminaristische Arbeit, Übung			
Leistungsnachweise:			
<b>Modulbeurteilung:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche/mündliche Prüfung der theoretischen Inputs</li> <li>- Fachdossier</li> </ul>			
Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernnoten.			
Sprache(n):			
Deutsch			

M-9	Studienfachbereiche und european credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)		european credits (EC)
	BWG	FW+FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	
Musik								
Grundlagen musikalischer Förderung - Musik erleben		2,00		SE	4		2,00	2,00
RME		1,00		SE	4		1,00	1,00
Theaterpädagogik - darstellendes Spiel		2,00		SE	4		2,00	2,00
<b>Summen M-9</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>				<b>5,00</b>	<b>5,00</b>

## Modulbeschreibung – Modul 10

Kurzzeichen: M-10		Modulthema: Rechtliche Grundlagen	
Lehrgang: Freizeitpädagogik		Modulverantwortliche/r:	
Semester: 3. + 4.		EC: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x im Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt): -----	
Kategorie:			
<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodul	<input type="checkbox"/>	Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflichtmodul	<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtmodul
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme (Bei Ausweisung eines Moduls als Aufbaumodul sind immer auch Eintragungen in die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ erforderlich):			
Bildungsziel: Die Studierenden kennen alle berufsrelevanten gesetzlichen Bestimmungen und sind sich über deren Bedeutung und Konsequenzen im Klaren.			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen 1 – Missbrauch bei Kindern</li> <li>• Rechtliche Grundlagen 2 – Mobbing und Gewalt</li> <li>• Rechtliche Grundlagen 3 – Sucht und Suchtprävention</li> <li>• Rechtliche Grundlagen 4 – Freizeitbetreuung</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die rechtlichen Bestimmungen für ihren Aufgabenbereich</li> <li>• kennen die Rechtsvorschriften bei Anzeichen von Übergriffen auf Kinder und Jugendliche</li> <li>• wissen, wie im Akutfall rechtlich korrekt vorzugehen ist</li> </ul>			
Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen: Theorieinputs und seminaristische Arbeit			
Leistungsnachweise:			
<b>Modulbeurteilung:</b> Die Beurteilung des Moduls erfolgt durch eine schriftliche Prüfung. Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernnoten.			
Sprache(n): Deutsch			

<b>M-10</b>	<b>Studienfachbereiche und european credits (EC)</b>			<b>LV-Art</b>		<b>Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH à 45 Min.)</b>	
	<b>BWG</b>	<b>EW+FD</b>	<b>PPS</b>			<b>Semester</b>	<b>Präsenzstudien- anteile</b>
<b>Rechtliche Grundlagen</b>							
Rechtliche Grundlagen 1 - Missbrauch bei Kindern	0,00	1,00		VO	3	1,00	1,00
Rechtliche Grundlagen 2 - Mobbing und Gewalt	0,00	1,00		VO	3	1,00	1,00
Rechtliche Grundlagen 3 - Sucht und Suchtprävention	0,00	1,00		VO	4	1,00	1,00
Rechtliche Grundlagen 4 - Freizeitbetreuung	0,00	2,00		UE	4	2,00	2,00
<b>Summen M-10</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>			<b>5,00</b>	<b>5,00</b>

## Basisliteratur

- Gertrud Barden: Sport und Bewegungserziehung - für sozialpädagogische Berufe (Lehr- und Fachbuch); Bildungsverlag EINS; April 2009
- Franz-Josef Brockschnieder, Wolfgang Ulrich: Praxisfeld Erziehung – Didaktik / Methodik für sozialpädagogische Berufe; Bildungsverlag EINS; Februar 1997
- Lisa Kneidinger: Balanceakt Hortpädagogik - Qualitätsentwicklung am Weg zwischen Selbstverantwortung und Fremdbestimmung; Verlag: Unsere Kinder; November 2009
- George T. Betts, Jolene K. Kercher: Der Weg des selbstbestimmten Lernens - Auf dem Weg zum autonomen Leben; Lit Verlag; September 2008
- Hermann Hobmair: Pädagogik (Lehr- und Fachbuch); Bildungsverlag EINS; 4. Auflage: Februar 2008
- Marshall B. Rosenberg, Gabriele Seils: Konflikte lösen durch Gewaltfreie Kommunikation – ein Gespräch mit Gabriele Seils; Herder Verlag; 14. Auflage: Juni 2004
- Alice Miller: Am Anfang war Erziehung; Suhrkamp Verlag; 8. Auflage: Mai 1990